

**Landesweite Aktionswoche
gegen Gewalt an Frauen**

25.11.–29.11.2024

www.opferschutzportal.nrw



**Veranstaltungen
im Kreis Gütersloh**

17.10.–27.11.2024



Arbeitsgemeinschaft der kommunalen
Gleichstellungsbeauftragten
im Kreis Gütersloh

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
Mahnaktion „Femizide“ in der Gütersloher Innenstadt	4
Vortrag „Femizid als neuer Straftatbestand?“	5
Workshop Catcalling – für Mädchen* und Frauen* von 16 – 20 Jahren	6
Workshop Mutige Mädchen, starke Mütter: Sicher im Internet unterwegs	7
Lesung „Let´s Talk About Sex, Habibi – Liebe und Begehren von Casablanca bis Kairo“	8
Selbstbehauptungskurse speziell für:	
• junge Frauen* 12 – 17 Jahre	9
• Frauen jeden Alters	10
• Frauen mit und ohne Behinderung	12
• Frauen ab 60+	13
Aktionstage im November	15
Wichtige Adressen	16

Impressum:

Herausgegeben von der Arbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Gütersloh, Herzebrocker Str. 140, 33334 Gütersloh, Tel. 05241/85 1090
gleichstellungsstelle@kreis-guetersloh.de

Die Veranstaltungen werden teilweise gefördert durch das Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen.



© RRF-stock.adobe.com

„Ein Zeichen setzen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen“

Gewalt an Frauen und Mädchen ist kein Einzelschicksal. Sie kommt in allen sozialen Schichten vor. Dabei spielen das Einkommen, der Beruf, der Bildungsstand oder die Nationalität keine Rolle. Es ist auch kein Thema, dass es nur in anderen Ländern gibt.

Laut aktuellen Statistiken werden in Deutschland täglich zahlreiche Frauen Opfer von Gewalt. Im vergangenen Jahr wurden 155 Frauen von ihrem Partner oder Expartner getötet (Bundeslagebild Häusliche Gewalt 2023).

Diese Femizide sind nicht nur Einzelfälle, sondern verdeutlichen die Dringlichkeit, gegen Gewalt an Frauen aktiv zu werden und ein Bewusstsein für dieses Thema zu schaffen.

Auch im Kreis Gütersloh sind Frauen und Mädchen von sexualisierter, körperlicher oder psychischer Gewalt betroffen.

Die Aufklärung über Femizide und die Hintergründe von Gewalt gegen Frauen ist entscheidend, um die Gesellschaft zu sensibilisieren und Gewalt zu verhindern.

Die Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Gütersloh will gemeinsam mit 200 anderen kommunalen Gleichstellungsbeauftragten, Verbänden und Frauenunterstützungseinrichtungen aus Nordrhein-Westfalen ein Zeichen setzen und hat im Rahmen der landesweiten Aktionswochen gegen Gewalt an Frauen ein umfangreiches Programm auf die Beine gestellt.

Wir laden Sie herzlich zum Mitmachen ein!

Die AG der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Gütersloh



Samstag, 23.11.24, 10.00 – 14.00 Uhr

Der alltägliche Mord – Mahnaktion gegen Femizide

Eine Installation mit 155 orange eingefärbten Schuhpaaren symbolisiert die allein im Jahr 2023 an fast jedem dritten Tag stattgefundenen Femizide in Deutschland. Jedes Paar steht dabei für eine Frau, die getötet wurde, weil sie eine Frau ist.

Teilnahmegebühr: keine

Ort: Berliner Straße 30 (und entlang der Berliner Straße und des Berliner Platz)

Veranstaltende: Club Soroptimist International Gütersloh mit Netzwerkpartnern, u. a. der AG der Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Gütersloh

Mittwoch, 27.11.2024, 15.00 – 17.00 Uhr

Femizid als eigener Straftatbestand?

Die Rolle staatlicher Institutionen in der Bekämpfung von Tötungen an Frauen durch Männer

Ein Vortrag von Dr. Jara Streuer

online

Wenn Frauenhass zur Tötung oder führt, spricht man in Deutschland nur sehr selten von einem Femizid. Die Gerichte, die Politik aber auch die breite Bevölkerung tut sich nur schwer damit, Misogynie als Hintergrund einer solchen Straftat anzuerkennen. Dabei sind Verhaltensmerkmale der Täter bereits vorher zu beobachten: Extreme Eifersucht, Dominanz und Kontrolle!

Ab wann sprechen juristische Expertinnen von Femizid? Kann Femizid als eigener Straftatbestand einer steigenden Zahl der geschlechter-spezifischen Gewalt entgegenwirken?

Der europäische Vergleich zeigt, dass die Zahl der Femizide, durch geeignete Maßnahmen, gesenkt werden kann. Welche Maßnahmen können Fachpersonen in Deutschland ergreifen, um die tödliche Gewalt gegen Frauen zu stoppen?

Dr. Jara Streuer ist promovierte Juristin und gehört der Strafrechtskommission des Juristinnenbundes an. Sie hat zum Thema Femizid promoviert und arbeitet aktuell am Kriminalwissenschaftlichen Institut der Universität Münster.

Teilnahmegebühr: keine

Anmeldung: <https://www.hallewestfalen.de/GSBVortrag>

Ort: online (Zoom)

Veranstaltende: AG der Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Gütersloh



Donnerstag, 17.10.2024, 11.00 – 15.00 Uhr

Catcalling – für Mädchen* und Frauen* von 16 bis 20 Jahren

Referentinnen: Lena Wessel, Katharina Stein
Teilnahmegebühr: keine

Catcalling bezeichnet anzügliches Hinterherrufen, Kommentieren, Hinterherpfeifen und sonstige sexualisierte Laute und Gesten im öffentlichen Raum. Diese Form der verbalen sexuellen Belästigung ist ein weit verbreitetes Phänomen und betrifft insbesondere junge Frauen* und queere Personen. In der Gesellschaft vorherrschende Rollenbilder und Machtstrukturen sorgen dafür, dass dieses Phänomen weit verbreitet ist und oftmals nicht als Problem, sondern als vermeintliches Kompliment oder als Spaß betitelt wird. Für viele betroffene Personen ist es das jedoch nicht: Die Erfahrungen lösen unangenehme Gefühle wie Angst, Scham, Ekel, Machtlosigkeit oder Wut aus.

Der Workshop zielt darauf ab, Mädchen* und Frauen* im Alter zwischen 16 und 20 Jahren für die Themen Catcalling und sexuelle Belästigung zu sensibilisieren. Mithilfe unterschiedlicher Methoden soll die Möglichkeit geboten werden, sich über eigene Erfahrungen auszutauschen, über die Unterschiede von einem Kompliment und einem Catcall zu diskutieren und sich mit den eigenen Grenzen auseinanderzusetzen.

Anmeldung: Gleichstellungsstelle Stadt Gütersloh,
E-Mail: gleichstellungsstelle@guetersloh.de, Tel.: 05241/82 2126
bis zum 14.10.2024

Ort: Frauenberatungsstelle Gütersloh, Münsterstr. 17,
33330 Gütersloh

Hinweis: Der Raum ist leider nicht barrierefrei. Sprich uns bei Bedarf gerne an, dann finden wir eine Lösung.

Veranstaltende: Integrationsagentur (AWO Kreisverband Gütersloh e. V.), Gleichstellungsstelle Stadt Gütersloh, Frauenberatungsstelle Gütersloh (Frauen für Frauen e. V.)

Dienstag, 5.11.2024, 15:00 – 17:00 Uhr

Mutige Mädchen, starke Mütter: Sicher im Internet unterwegs

Referentinnen: Mitarbeiterinnen der Frauenberatungsstelle
Gütersloh:

Alina Skobowsky-Natawan GT, (B.A. Sozialarbeiterin, M.A. Soziale Arbeit & Pädagogik, Medienpädagogin), Karen Neumeyer (Diplom-Sozialarbeiterin, Systemisch Integrative Sozialtherapeutin, Systemische Beraterin)

Teilnahmegebühr: keine

Insbesondere für Kinder und Jugendliche ist „online sein“ und sich auf sozialen Plattformen zu bewegen Teil ihrer Lebenswelt. Das kann Spaß mit sich bringen, birgt jedoch auch Gefahren. Insbesondere Frauen und Mädchen sind in der realen Welt mit Belästigungen und Gewalt konfrontiert, welche sich in der virtuellen Welt fortsetzen.

Der Workshop informiert Mädchen aus der 5. und 6. Klasse und ihre Mütter wie sie sich gegen Gewalt im Netz wehren können. Wir schauen uns an, was uns im Netz nervt, verunsichert, traurig oder wütend macht und lernen welches technische und soziale Know-how es braucht, um dem zu begegnen. Dabei erfahren die Mädchen und Mütter konkret welche Tools, Tricks und Strategien es gibt um sicher und selbstbewusst online unterwegs zu sein. Es bleibt zudem Platz für Austausch und Fragen. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich.

Anmeldung: Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Harsewinkel,
Marina Schomburg, Telefon: 05247/935-169,

E-Mail: marina.schomburg@harsewinkel.de

Ort: Kulturort Wilhelm, Dr.-Pieke-Str. 2, 33428 Harsewinkel

Veranstalterin: Stadt Harsewinkel, Gleichstellungsbeauftragte

Dienstag 19.11.2024, 19.00 – 21.00 Uhr

**„Let’s Talk About Sex, Habibi –
Liebe und Begehren von Casablanca bis
Kairo“ von Mohamed Amjahid**

online

Unser Blick auf Liebe und Begehren in Nordafrika ist stark von Klischees, Orientalismus und Fetischisierung geprägt. Doch welche Freiheiten gibt es in vermeintlich geschlossenen Gesellschaften? Interessierten Privatpersonen und Fachkräften zeigt Mohamed Amjahid auf, wie die alltägliche Sexualität der Nordafrikaner*innen wirklich ist und räumt mit rassistischen Stereotypen auf. Er erzählt von Orgien am Fuße des Atlasgebirges, muslimischen Liebeszaubern und Salafisten, die überbeuerte Kondome verkaufen. Aber auch von toxischer Männlichkeit, religiösem Machtmissbrauch und sexualisierter Gewalt. Ein ungetrübter Blick in die Schlafzimmer von Marokko bis Ägypten. Im Rahmen der Lesung gibt es die Möglichkeit, Fragen zu stellen und eigene Eindrücke einzubringen.

Teilnahmegebühr: keine

Anmeldung: nicht erforderlich

Ort: online (Zoom) – Link: <https://us06web.zoom.us/j/83121040994?pwd=18bGpvr7yRZWwUKOhAqxyfzwIPTLju.1> –

Meeting-ID: 831 2104 0994, Kenncode: 337249

Meeting-ID: 831 2104 0994, Kenncode: 337249

Veranstaltende: AWO Kreisverband Gütersloh e. V. mit den Arbeitsbereichen Sexualpädagogik und Aidsprävention und Integrationsagentur mit Unterstützung der Gleichstellungsstelle Gütersloh

Du bist dabei, die Welt für Dich zu erobern und alles zu erleben, was dort auf Dich wartet? Sehr gut! Wenn Du Lust hast, einen Rucksack voller Selbstsicherheit auf Deine Reise mitzunehmen, dann bist Du hier genau richtig. Du lernst, wie Du Dich als Frau gegen einen körperlich überlegenen Gegner effektiv zur Wehr setzt, wie Du am besten gar nicht erst in eine bedrohliche Situation gerätst, und wie Du mit drei simplen Tricks Dein Selbstbewusstsein stärken kannst. Außerdem trainieren wir verschiedene Tritt- und Schlagtechniken. Durch ein Szenario-Training erfährst Du, welchen Unterschied frühzeitige Interaktion macht und wie Du sicher nach Hause kommst. Außerdem üben wir das Lösen aus Umklammerungs- und Festhaltegriffen.

Eine Bitte an die Eltern: kommen Sie zwanzig Minuten vor Schluss dazu – es gibt auch einige Informationen für Sie!

Samstag, 09.11.2024	
Zeiten:	15.30 bis 18.30 Uhr
Trainerin:	Sarah Dannhäuser, Systemische Beraterin, Fachkraft für Gewaltprävention
Teilnahmegebühr:	15,00 €
Ort:	Coaching und Selbstverteidigung Sarah Dannhäuser, Alter Markt 5, Halle (Westf.)
Veranstaltende:	vhs Ravensberg, Gleichstellungsstellen Halle (Westf.) und Werther (Westf.)
Anmeldung:	vhs Ravensberg, Tel. 05201/8109-0 E-Mail: post@vhs-ravensberg.de Bitte die Kursnummer 242-60030 angeben

Selbstbehauptungskurse für Frauen jeden Alters

WenDo Kurse

Selbstbewusstsein und das Wissen um die eigenen Stärken sind gute Voraussetzungen, um Gewalt vorzubeugen, abzuwehren und zu verhindern. In den WenDo-Kursen lernen die Frauen sich gegen verschiedene Formen der Gewalt zu schützen und zu wehren, ihr Körper- und Selbstbild wird gestärkt und sie werden ermutigt sich neue Räume zu erobern.

Im Vordergrund der Kurse stehen die eigenen Erfahrungen und Fragen der Teilnehmerinnen. Gearbeitet wird an Körpersprache, Stimme, Wahrnehmung, Kraft und Durchsetzung. Mit Hilfe von Rollenspielen werden die Handlungskompetenzen gestärkt und erweitert. Jede Teilnehmerin knüpft an ihre Fähigkeiten und Ressourcen an und findet damit ganz individuelle Lösungsansätze für grenzverletzende Situationen. In einer geschützten Atmosphäre wird das Wissen um die eigenen Stärken trainiert. Praktisches Üben zielt darauf, das eigene Verhaltensrepertoire zu erweitern, sich abzugrenzen oder Hilfe zu suchen. So kann der Lebensalltag selbstsicherer gestaltet werden.

Mit Selbstbehauptungsübungen sowie einfachen Techniken der Selbstverteidigung schult WenDo die starken Seiten von Frauen. Alle Teilnehmerinnen entscheiden für sich, welche Übungen sie mitmachen möchten.

Die Kurse sind offen für alle Frauen, körperliche Fitness ist nicht erforderlich.

Donnerstags, 21.11., 28.11., 05.12

Zeiten:	16.00 bis 19.00 Uhr
Kursleitung:	Katja Kolodzig (WenDo Trainerin BellZett Bielefeld)
Teilnahmegebühr:	40,00 €
Ort:	Rathaus Schloß Holte-Stukenbrock, Rathausstraße 2, Schloß Holte-Stukenbrock
Veranstalterin:	Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Schloß Holte-Stukenbrock
Anmeldung:	Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Schloß Holte-Stukenbrock, Barbara Fleiter, Tel. 05207/8905 5124, E-Mail: gleichstellung@stadt-shs.de

Samstag, 09.11. und Sonntag, 10.11.2024

Zeiten:	jeweils 10.00 bis 14.00 Uhr
Kursleitung:	Katja Kolodzig (WenDo Trainerin BellZett Bielefeld)
Teilnahmegebühr:	25,00 €
Ort:	Kreisfamilienzentrum im von-Zumbusch- Haus, Clarholzer Str. 45 in Herzebrock
Veranstalterin:	Gleichstellungsbeauftragte Gemeinde Herzebrock-Clarholz, Christina Gertheinrich, Telefon: 05245/444-217
Anmeldung:	Gleichstellungsstelle Herzebrock-Clarholz www.herzebrock-clarholz.de



Selbstbehauptungskurs für Frauen mit und ohne Behinderung

Liebe Frauen,

wünschen Sie sich manchmal ...

... mehr Stärke, um mit eigenen Ängsten besser umzugehen?

... mehr Selbstbestimmtheit, um für Ihre eigenen Rechte gut einzutreten?

... mehr Selbstsicherheit, um sich gegen die kleinen alltäglichen Grenzverletzungen zu wehren?

... mehr Selbstvertrauen, um in gewissen Situationen deeskalierend oder selbstverteidigend agieren zu können?

Dann könnte das Erlernen der WenDo-Methode genau das Richtige für Sie sein!

Der Name WenDo ist eine Wortneuschöpfung, die sich aus „Wen“ einer Abkürzung für das englische women (Frauen) und „Do“ japanisch für Weg, zusammensetzt und „Weg der Frauen“ bedeutet.

WenDo zählt sich nicht zu den Kampfsportarten. Es ist ein feministisches Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskonzept für Frauen und Mädchen. Das Besondere an WenDo ist: Jede Frau kann WenDo lernen, unabhängig ihres Alters und ihrer körperlichen Fähigkeiten.

Das Ziel des WenDo-Kurses ist, dass Sie neue Handlungs- und Verhaltensmöglichkeiten entwickeln, um ihre eigenen Bedürfnisse und Grenzen zu behaupten und zu verteidigen.

Bitte bringen Sie zum Workshop bequeme Kleidung, Verpflegung für die Mittagspause, ausreichend Trinken, Turnschuhe/Stoppersocken mit.

Selbstbehauptungskurse für Frauen ab 60+

In den Kursen geht es darum, die eigene Kraft sowie den bewussten Einsatz der Stimme, des Blickkontaktes und der Körpersprache zu erleben. Wie kann ich reagieren, wenn ich mich bedroht fühle? Indem wir Handlungsmöglichkeiten in Alltagssituationen ausprobieren, wächst das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Selbstbewusstsein und das Wissen um die eigenen Stärken sind gute Voraussetzungen, um den vielfältigen Formen der Gewalt vorzubeugen und sie abzuwehren. Die Teilnehmerinnen lernen unangenehme und bedrohliche Situationen einzuschätzen und angemessen zu reagieren. Mit Wahrnehmungs- und Selbstbehauptungsübungen sowie einfachen Techniken der Selbstverteidigung schult WenDo die starken Seiten von Frauen.

Mittwoch, 6.11.2024

Zeiten:	9.00 bis 13.00 Uhr
Kursleitung:	Jessica Korte (BellZett)
Teilnahmegebühr:	20,00 Euro, erm. 15 Euro
Ort:	Bürgerzentrum Remise, Halle (Westf.)
Veranstaltende	vhs Ravensberg, Gleichstellungsstellen der Städte Halle (Westf.) und Werther (Westf.), Haller Arbeitskreis für Frauenfragen
Anmeldung:	vhs Ravensberg, Tel. 05201/8109-0 E-Mail: post@vhs-ravensberg.de Bitte die Kursnummer 242-31490 angeben.

Samstag, 16.11.2024

Zeiten:	9.30 bis 16.00 Uhr
Kursleitung:	Referentinnen des Zentrums für inklusive Bildung und Beratung - ZiBB e.V.
Teilnahmegebühr:	10,00 Euro (nicht ermäßigbar)
Ort:	VHS Gütersloh, Sporthalle, Hohenzollernstraße 43, Gütersloh
Veranstaltende:	Frauenberatungsstelle (Frauen für Frauen e. V.) Gütersloh, Gleichstellungsstelle der Stadt Gütersloh und Volkshochschule Gütersloh.
Anmeldung:	mit der Kursnummer G33910 bei der VHS Gütersloh, 05241/82 2925 oder vhs@guetersloh.de oder www.vhs-gt.de

Mittwoch, 13.11.2024	
Zeiten:	9.00 bis 12.00 Uhr
Kursleitung:	Ulrike Brunneke, WenDo Trainerin
Teilnahmegebühr:	10,00 Euro
Ort:	Pfarrheim St. Marien, Am Klosterhof 16 Harsewinkel
Veranstaltende:	Stadt Harsewinkel, Gleichstellungsstelle in Kooperation mit der kfd St. Marien Harsewinkel
Anmeldung:	kfd St. Marien, Lucia Keitemeier, Tel. 05247/80166

Mittwoch, 20.11. und Mittwoch, 27.11.2024	
Zeiten:	jeweils 12.00 bis 16.00 Uhr
Kursleitung:	Jessica Korte (BellZett)
Teilnahmegebühr:	20,00 Euro
Ort:	Sportzentrum Verl, Gymnastikraum Halle 3, St.-Anna-Str. 34, 33415 Verl
Veranstaltende:	Stadt Verl Gleichstellungsstelle und Seniorenarbeit
Anmeldung:	Sabine Heethey, Stadt Verl Telefon: 05246/961-143, E-Mail: sabine.heethey@verl.de Sandra Hasenbein, Stadt Verl Telefon: 05246/961-204, E-Mail: sandra.hasenbein@verl.de

Ab dem 23. November

Brötchentütenaktion „Gewalt kommt nicht in die Tüte“

Mit der Aktion bringen wir das Thema „Gewalt an Frauen!“ mit der Brötchentüte nach Hause. Wir wollen mit dieser Kampagne für das Thema sensibilisieren und Wege der Hilfe und der Unterstützung aufzeigen.

Ab 23.11. gehen darum insgesamt 126.000 Brötchentüten mit dem Kampagnen-Motto „Gewalt kommt nicht in die Tüte“ und mit Anlaufstellen, wo Betroffene Hilfe und Unterstützung finden in vielen Bäckereien im Kreis Gütersloh über die Ladentheke.

25. November

Farbe bekennen gegen Gewalt an Frauen – Orange the world, orange your city

Wir beteiligen uns in vielen Kommunen im Kreis Gütersloh an der UN-Kampagne „Orange the world – orange your city“. Weltweit erstrahlen am 25.11. Gebäude in orangefarbenem Licht um ein Zeichen zu setzen für ein gewaltfreies Leben von Frauen und Mädchen.

25. November

Flagge zeigen für ein freies und selbstbestimmtes Leben

Seit 1999 wird am 25.11. an vielen Orten eine Fahne gegen Gewalt an Frauen gehisst. Auch in den Kommunen des Kreises Gütersloh setzen wir mit Fahnen ein Zeichen für ein Leben ohne Gewalt.

Wichtige Adressen

Frauenberatungsstelle

Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt

Tel. 05241/25021

www.frauenberatung-fachstelle-guetersloh.de

Trotz Allem e.V.

Beratung für Frauen mit sexualisierter Gewalterfahrung

Tel. 05241/238289

www.trotzallem.de

Frauenhaus Gütersloh

Tel. 05241/34100

www.frauenhaus-guetersloh.de

Frauenhaus Bielefeld

Tel. 0521/177376

www.frauenhaus-bielefeld.de

Opferschutzbeauftragter der Kreispolizeibehörde Gütersloh

Tel. 05241/8691873

guetersloh.polizei.nrw

Man-o-Mann Männerberatungsstelle

Fachstelle für Gewaltprävention und Täterberatung BI

Tel. 0521/68676

www.man-o-mann.de

Hilfetelefon Gewalt an Männern

Tel. 0800 123 9900

www.maennerhilfetelefon.de



Hilfetelefon

116 016

Gewalt gegen Frauen

www.hilfetelefon.de

Gefördert durch:

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen

